

Gemeinderat von Zürich

14.07.99

Postulat

von Niklaus Scherr (AL)
und Robert Schönbächler (CVP)

GR Nr. 99/346

Der Stadtrat wird gebeten, sich bei der SBB resp. im Rahmen des laufenden Plangenehmigungsverfahrens für das Teilprojekt 1 der Wipkinger-Linie dafür einzusetzen, dass die geplante Fortsetzung des Velo- und Fusswegs auf dem ehemaligen Letten-Viadukt von der Josefwiese zum Kohlendreieck im Kreis 4 nicht negativ präjudiziert wird. Insbesondere soll gewährleistet werden, dass die während der Umbauzeit abmontierten Eisenbrücken-Elemente des Letten-Viadukts anschliessend wieder eingesetzt werden oder allenfalls auf andere Weise eine Verbindung auf den weiterhin bestehenden Natursteinpfeilerscheiben geschaffen wird. Dabei ist darauf zu dringen, dass die SBB den ihr obliegenden Unterhaltspflichten nachkommt.

Begründung:

Die 1989 vom Volk im Grundsatz bereits beschlossene Umnutzung des Letten-Viadukts in eine Fuss- und Radwegverbindung wird durch das derzeit ausgeschriebene Teilprojekt 1 der Wipkingerlinie tangiert. Im Zusammenhang mit dem geplanten Teilneubau im Bereich des heutigen Wipkinger Viadukts sollen die bestehenden Eisenbrücken des davorliegenden Letten-Viadukts im Bereich der Geroldstrasse und des Vorbahnhofs während der Umbauzeit demontiert und anschliessend vernichtet werden. Dies obwohl das Neubauprojekt das Lichtraumprofil des Lettenviadukts nur gerade auf der Kreis4-Seite im Bereich des Stellwerks geringfügig tangiert. Die heutigen Brückenlemente könnten nach Abschluss des Umbaus ohne weiteres wieder auf der bestehenden Tragkonstruktion eingesetzt werden. Zu prüfen wäre auch, wieweit Teile der Hilfsbrückenkonstruktion für die künftige Fuss- und Radwegverbindung nutzbar gemacht werden könnten.

